

## **ERSTE** **DSK-banka: Erste Bank nimmt an Due Diligence teil**

---

Der Vorstand der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG begrüßt die Entscheidung der bulgarischen Privatisierungskommission, die Erste Bank im Rahmen der Privatisierung der banka DSK AD gemeinsam mit zwei anderen Banken zur Due Diligence (die genaue Prüfung der Bank) einzuladen.

"Die Due Diligence gibt uns die Chance, uns ein klares Bild der Bank zu machen und eine Kaufentscheidung im Interesse unserer Aktionäre abzuwiegen", erklärte Andreas Treichl, Vorstandsvorsitzender der Erste Bank. "Mit der banka DSK würde sich nicht nur der Kundenstock, sondern auch das zukünftige Ertragspotential der Bank wesentlich erhöhen. Den Kunden der banka DSK würde eine Beteiligung der Erste Bank - zum Verkauf stehen 80 bzw. 100% der Aktien - eine Absicherung ihrer Einlagen sowie ein modernes, kundenorientiertes Service bzw. eine wesentliche Erweiterung der Produktpalette bringen", so Treichl weiter.

Die Erste Bank sieht in der banka DSK eine ideale Erweiterung ihrer Bankengruppe in Zentraleuropa. Die Bank ist die größte Sparkasse Bulgariens und mit mehr als 1 Million Kunden der klare Marktführer im Massenkundengeschäft. Gleichzeitig verfügt die Bank, die im ersten Halbjahr 2002 ihren Gewinn um 124% von 11,12 auf 24,9 Mio. bulgarische Lewa (12,7 Mio. Euro) steigern konnte, über ein kleines und gut abgesichertes Kreditportefeuille, das sich auf die Hauptkundengruppen Klein- und Mittelbetriebe sowie Privatkunden verteilt.

Die erfolgreichen Investitionen der Erste Bank in der Tschechischen und der Slowakischen Republik, in Ungarn und Kroatien waren einerseits von der Idee einer Erweiterung des Heimmarktes nach Zentraleuropa getragen, andererseits aber auch von einer wirtschaftlichen Vorwegnahme der Erweiterung der Europäischen Union. Für die Erste Bank ist Bulgarien ein klarer Beitrittskandidat für die zweite Erweiterungsrunde. Vor diesem strategischen Hintergrund ist auch die Abgabe eines unverbindlichen Angebotes für die banka DSK sowie die Teilnahme an der Due Diligence zu sehen.

Die Erste Bank hat in den vergangenen Jahren eindrucksvoll bewiesen, dass sie Banken in Zentraleuropa näher zum Kunden bringen und gleichzeitig die Profitabilität der Institute markant erhöhen kann.

Mit einer Entscheidung seitens der Verkäufer ist nicht vor Ende April zu rechnen.